

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 18

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Damenräthsel.

Mein Name ist ein bloßes Pseudonym,
Wie Meister Knieriem oder Better Priem.
Doch Namen sucht der liebe Unverstand,
Drum nennt sich meine Firma „Waterland“.
Mein Vater soll der heil'ge Vater sein;
Der aber schläft in seinem Bett allein,
Und da er unbeweibt zu Grabe geht,
So siehst du, wie's um meine Abkunft steht.
Mein Land heißt Nirgendheim und Eiteltraum,
Darinnen hat derselbe Papst nicht Raum,
Weßhalb er denn bei solcher Wohnungsnoth
Zu den Franzosen auszuwandern droht.
Ich aber wär' da wieder angeheimert
Als deutscher Michel, der kein Welich parliert,
So bleib' ich also ferner, wie gewohnt,
In meinem Vaterland, das heißt im Mond.

Beim Rechnen fragt der Lehrer einen Knaben: „Also hier sind vier Eier und dein Vater legt noch fünf dazu, wie viel sind das zusammen?“

Der Knabe schüttelt den Kopf und sagt: „Das gits nid, myn Vater leit kein Eier.“

Einfach.

Gast: Haben Sie Ihren Garten schon eröffnet?

Wirth: Nein, aber wenn Sie es wünschen, soll es gleich gescheh'n —
Nun, mach 'mal die Thür nach'm Hof zu auf und trag' einen Stuhl und einen Tisch 'raus.

Zwei Lehrlinge unterhielten sich über die Frau ihres Prinzipals, welche dieser vor einem Jahre heirathete und die sich als ein zänkischer Ehe-
teufel erwiesen hat.

„Ist sie nicht die Tochter des Apothekers?“ fragt der eine.

„Natürlich, unser Alter mußte ja erst einen Giftkeim bringen, ehe er sie kriegen konnte.“

Monde kommen, Monde fliehen
Alte Aische, junges Feuer,
Schwalben wandern, Störche ziehen,
Alles mahnt an eine Steuer.

Briefkasten der Redaktion.

M. J. I. P. Man soll nur nicht gleich aus der Haut fahren vor Furcht und Angst, sondern den kommenden Tagen fröhlich entgegen gehen, so fröhlich wie den Weltuntergangsprophezeiungen von der Firma Falb u. Cie. Die Thaten dieser Bestien gleichen einem Selbstmorde — und es ist einer, so oder so — und wenn einmal die besoffensten und verrücktesten bei Seite sind, hört das Kläpfeln schon wieder auf, oder dann fängt's anders an. Weiben Sie ruhig sitzen. — **W. B. I. K.** Nicht schwarz genug; wird sehr wahrscheinlich beim Abziehen verdorben. Packung gut. — **Spatz.** Ganz schön; aber solche Seelsofger, welche nach artigen Schäfflein ausgehen, sollte man nicht beipöbeln, weil sie ohne Beute abziehen müssen. — **X. A.** Daß die Brüder ihren Joseph zu billig verkauften, wissen sie in Lengnau längst und haben sich oft genug darüber geärgert. — **R. O. I. B.** Unser Raum reicht nicht aus für die Besprechung von Curtis „Catalina“. Wir können nur sagen, daß es ein hochinteressantes Buch ist, namentlich für Politiker. Daß übrigens das Stück nicht ohne ist, geht fattsam aus dem Verhalten der Kritik hervor. Die Einen lassen kein gutes Wort daran und die Andern heben es in den Himmel. — **Peter.** Dieser Jörn wird bald verrücken; heult er aber nochmals, so soll ebenso prompt und noch deutlicher geantwortet werden. — **Köbl.** Die Buchsitzung muß auch ihre Freude haben. Daß ihr seit dem Künzli-Prozess Alles böß vorkommt, ist ja mehr als begreiflich. Uebrigens brauchen Sie keine Angst zu haben, einen Hirnschlag kriegt sie nie. — **R. K. I. B.** Etwas mehr Fleiß als in letzter Zeit wäre Vielen erwünscht. — **Origines.** Gebi's keine dramatischen Neuheiten oder rechte flotten Spitzenreiter? Gruß. — **N. I. E.** Sehr gerne zur Verwendung gebracht. Dank. — **Dorflöhl.** Das ist ja viel versprechend. Nur so weiter. — **J. D. I. F.** Ihren Vorschlag wollen wir bestmöglichst verwerthen; nur liegt die Gefahr nahe, man räume dem Herrn einen solchen, von der beiführenden Krente, geluchten Sessel wirklich ein. Die Liberté versteht eben keinen Spaß. — **L. M. I. G.** „Ein junger Mann sucht einen kräftigen Mittagstisch“, stand im Intelligenzblatt zu lesen. Da ging u. a. auch folgende Offerte ein: „Einen recht kräftigen Mittagstisch finden Sie beim Unterzeichneten; derselbe ist mit grauem Wachstuch überzogen und hat starke gedrehte Beine.“ — **N. N.** Schlagen Sie den Nebelpalter auf Nr. 3 zurück und Sie finden dort den Witz, den Sie uns als „Original“ geschrieben und für den Sie ein „angemeßenes Honorar“ verlangen. Das letztere hätten Sie allerdings verdient, denn bereits zum dritten Mal kommen Sie uns derenweg. — **Amor.** Wenn Sie behaupten, die Liebe komme aus dem Magen, können Sie statt mit Pfeilen mit der Pflasterkelle Ihr Samperch ausüben. —

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Schwarze und farbige Tuche, Buxkin, Cheviots und Kammgarne, zu Herren- und Knaben-Anzügen, 140 cm. breit à Fr. 1.75 bis Fr. 17.85 per Meter versenden in einzelnen Metern direkt an Jedermann: Buxkin-Fabrik-Dépôt **Setting** u. Co., Zürich. Neueste Musterauswahl in Herren- und Damenstoffen bereitwillig franco.
Buxkin-Resten zu ganzen Anzügen, Hosen und Ueberzieher billigst.

Bayer. Bierhalle

zu
Karl dem Grossen.

Neues Restaurant mit grossem Garten.

14 Kirchgasse ZÜRICH Grossmünsterplatz

Feines Bier à la Pilsner und Münchner.

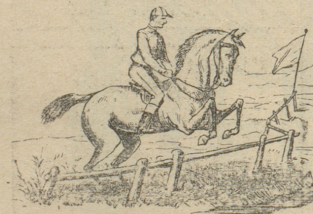
Reine Land- und Flaschenweine.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Bestens empfiehlt sich

88-12

J. Palma.



Fahr-Handschuhe

Marke „**DOGSKIN**“
Das Solideste in Leder und Naht.
Elegante Ausführung.

Militär-Handschuhe

Weisse Glacé, extra stark (Peau de chien) n. 2 Fermoir Fr. 3.—

Dogskin Offiziers-Handschuhe (rothbraun), do. Ia. „ 4.50

„**ELEGANT**“, neuestes Genre Handschuhe für Damen und Herren, un-
übertroffen in seiner feinen Ausführung, sowie Dauerhaftigkeit des
Leders (**cuir de Russie**),

**J. BÖHNY, Handschuhfabrik, Filialen: St. Gallen
ZÜRICH, Weinplatz. - Basel-Lausanne.**

DR. HOMMEL'S HÄMATOGEN Bluterzeuger.

Bei Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechter
Verdauung, unreinem Blute (Skropheln etc.)
unübertroffen!

Kräftigend! Nervenstärkend! Blutbildend!
Appetitanregend!
Belebt den Körper und den Geist!

Preis per Flasche Fr. 3. 25. Dépôts in allen Apotheken.

Man verlange in der nächsten Apotheke Broschüre mit Hun-
derten von ärztlichen Gutachten (gratis!) 59

NICOLAY & Co., chem. pharm. Laborat., ZÜRICH.

Café-Restaurant Rennweg.

Stetsfort warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Guter Mittags-
tisch zu 1 Fr. und 1 Fr. 20 Cts. Für
Pensionäre Begünstigung. 84

Prima Hürlimann-Bier.

Reingehaltene Landweine, offen und
in Flaschen. Spezialität in **Walliser**
(Riesling, Pendant und Dôle). Für
Vereine und Gesellschaften ein beson-
deres Lokal. Höflichst empfiehlt sich

C. Bumbacher.

Echte Briefmarken.

60 Spanien	Mk. 1.25
40 Schweden	„ 1.75
30 Span. Westind.	„ 2.25
25 Portugal	„ 1.25
19 Helgoland	„ 1.25
15 Island	„ 3.—
16 Preussen	„ 1.25

Alle verschied. Porto extra
Preisliste über 870 Sorten grat

W. Künast, Berlin W. 64,
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

Gummi-Artikel in vorzüglicher
Qualität, per
Dutzend zu Fr. 3, 4 u. 5 empfiehlt
**Emil Büchel,
Chur.**